

Dieter Volk

Unterrichtsreihen

„Deutsch“

Lehrerbuch

mit kommentiertem Arbeitsmaterial

für

Klasse 5

Expositorische Texte

Lernzielbereich: Informieren

Unterrichtsreihe: „Exzerpieren“ I

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite: 3 – 6
<u>Beispiele typischer Anforderungen aus dem Sachunterricht der Klasse 4</u>	
Vorbemerkung	Seite: 7
<u>Beispiel I: Tagesablauf eines Schulkindes</u>	
Methodische Hinweise	Seite: 8
Typische Alltagsabschnitte (ungeordnet)	Seite: 9
Arbeitsblatt	Seite: 10
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 11
Schülerarbeit	Seite: 12
<u>Beispiel II: Kreislauf des Wassers</u>	
Methodische Hinweise	Seite: 13
Arbeitsblatt (Bild)	Seite: 14
Arbeitsblatt (ungeordnete Begriffe)	Seite: 15
Bild mit Begriffszuordnung	Seite: 16
Lückentext	Seite: 17
Erwartetes Ergebnis	Seite: 18
<u>Beispiel III: Funktion einer Kläranlage</u>	
Methodische Hinweise	Seite: 19
Arbeitsblatt (schematische Darstellung)	Seite: 20
Erläuterungen (ungeordnet)	Seite: 21
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 22
Erwartetes Ergebnis	Seite: 23
<u>Quellenhinweis</u>	Seite: 24
[Kommentiertes Arbeitsmaterial	Seite: 25 - 34]

Einleitung

Die Schüler müssen im Verlauf ihrer Schulzeit den Umgang mit den einzelnen Texten/ Textsorten geübt haben; sie sollen z.B. „Protokolle“, „Inhaltsangaben“, „Vorgangsbeschreibungen“, „Erörterungen“, „Referate“ identifizieren können, aber auch in der Lage sein, selbst solche oder ähnliche Texte zu verfassen.

Vornehmlich im Bereich des Verfassens von Sachtexten (wozu auch die Interpretationen von literarischen Texten gehören) werden die Inhalte, die in einer bestimmten Form dargeboten werden sollen, zuvor aus anderen mündlichen oder schriftlichen Texten (z.B. Berichten, Appellen, Glossen, Briefen, Gesprächen, Reden, Interviews) und aus Tabellen, Graphiken oder Bildern herausgelöst werden müssen.

Die Sachverhalte begegnen dem, der über sie in irgendeiner Form schreiben soll, meist nicht in der Form, die er zur Weitergabe wählt oder wählen muss: Dem „Protokoll“ geht etwa die Konferenz voraus, der „Inhaltsangabe“ z.B. ein Film, der „Vorgangsbeschreibung“ der Ablauf eines typischen Geschehens.

Texterstellung ist zu einem hohen Prozentsatz ein Weitergeben von zuvor erhaltenen, erarbeiteten, recherchierten Informationen aus einer (möglicherweise) Vielzahl recht unterschiedlicher Texte und unterschiedlicher Quellen.

Dieser Tatbestand gilt für Schüler aller Schularten und Schüler jeglichen Alters und trifft auf schulische und außerschulische Situationen zu, in und aus denen Texte erstellt werden.

Es ist ein wesentliches Ziel, die Schüler im Umgang mit Sachtexten sicher zu machen. Der „sichere Umgang“ bezieht sich auf das Verstehen und Herstellen solcher Texte, aber auch ganz wesentlich auf ihr Auswerten als mögliche Grundlage für die eigene Texterstellung. Der Schüler muss im Laufe seiner Schulzeit ganz besonders in diesem Bereich gefördert werden, da er im weiteren Verlauf seiner Ausbildung in immer stärkerem Maße gefordert wird, sich Informationen zu beschaffen, diese zu sammeln, zu ordnen bzw. zu

systematisieren, um sie dann in einem anderen Zusammenhang und aus einem anderen Anlass heraus an andere Adressaten weiterzugeben.

Informationsbeschaffung und Texterstellung sind eng miteinander verbundene Arbeitsprozesse, die meist auch in dieser genannten Reihenfolge ablaufen. Aus didaktischen Gründen wird es allerdings hier und da auch nötig sein, diesen logischen Zusammenhang aufzugeben und einmal die Texterstellung oder die Informationsbeschaffung schwerpunkt- oder lehrgangsmäßig isoliert in den Vordergrund zu stellen; grundsätzlich ist jedoch Integration angesagt.

Die Fähigkeiten, sich Informationen zu beschaffen und sich diese für die Erstellung des eigenen Textes zu erarbeiten, zu erschließen und auszuwerten, müssen geschult werden.

Das Herauslösen und Weitergeben von Informationen verlangt fachspezifische Arbeitsweisen im Deutschunterricht, die auch schon in Klasse 5 relevant sind: Dem Herauslösen von Informationen dienen die Arbeits- bzw. Erschließungstechniken, dem Weitergeben von Informationen die Übermittlungstechniken.

Arbeits- und Erschließungstechniken

Beim Herauslösen von Informationen werden Grundtechniken des Erschließens benötigt, u.a. das Unterstreichen, das (farbige) Markieren, das Nummerieren, das Bilden von Abschnitten, das Anfertigen von Randnotizen, das Kennzeichnen von Signalwörtern, der Einsatz von Lexika und anderen Hilfsmitteln, das Anlegen von Stichwortzetteln.

Übermittlungstechniken

Bei der Weitergabe dieser erschlossenen Informationen müssen die den Text strukturierenden Kommunikationskomponenten berücksichtigt werden, und zwar sowohl bei der mündlichen wie auch der schriftlichen Weitergabe von Informationen. Die Anforderungen reichen hier vom flüssigen Lesen, freien Sprechen oder angemessenen Vortragen bis hin zum gegliederten schriftlichen Text und seiner sprachlichen sowie graphischen Gestaltung.